

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

2. OKTOBER 2018	
WOCHE	40
RA/AUFLAGE	20.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
KulturTisch feiert große Geburtstagssause	Seite 3
Seit 25 Jahren im Interesse der Jugend	Seite 3
Zweite Bürgerwerkstatt in Markelfingen	Seite 5
Ab durch die Mitte mit »Szenenwechsel«	Seite 5
Der FC Radolfzell stürzt den Tabellenführer	Seite 28



Langer Atem

Radolfzell wird keine eigene Wohnungsbaugesellschaft gründen. Ein entsprechender Antrag der FGL wurde im Gemeinderat abgelehnt. Der Rat scheute vor allem die hohen finanziellen Risiken, die bei einer Gründung auf die neue Gesellschaft zukommen könnten. Von maximal 71 Millionen Euro war im Gremium die Rede. Stattdessen will man vermehrt auf die Baulandpolitischen Grundsätze pochen. Ob diese Grundsätze, in die vor allem OB Martin Staab viele Hoffnungen setzt, greifen werden, bleibt abzuwarten. Fest steht, dass sie bisher eher unter dem Radar geflogen sind und ihre Aufstellung noch nicht zu 100 Prozent gerechtfertigt haben, wie etwa die Bauprojekte auf dem Josef-Bosch-Areal oder im »Seevillen«-Park bewiesen haben. Einen langen Atem müssen der Rat und die Stadt ohnehin beweisen, soll der Druck auf dem Wohnungsmarkt in Radolfzell in Zukunft gesenkt werden. Wenigstens darin war sich das Gremium einig. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Radolfzell bekommt keine eigene Wohnungsbaugesellschaft

Gemeinderat lehnt FGL-Antrag ab / OB Staab stellt sich gegen Gründung

Zu hohe Kosten, ein zu hoher personaler Aufwand und einfach auch zu wenige eigene Grundstücke - am Ende war dem Gros des Gemeinderates das Risiko der Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft zu hoch. Mit 14 zu neun Stimmen sprach sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung gegen einen entsprechenden Antrag der Freien Grünen Liste aus. Auch ein flammendes Plädoyer des FGL-Fraktionsvorsitzenden Siegfried Lehmann konnte daran nichts ändern. Dabei hatte Lehmann alles versucht, den Rat auf seine Seite zu ziehen: »Wir haben einen verstärkten Bevölkerungszuwachs in der Stadt, doch die vorhandenen Baugenossenschaften haben in der jüngsten Vergangenheit verstärkt nur in den Eigentumsbau investiert«, betonte er. Die Stadt trage die Verantwortung, den Menschen gegenüber, die auf der Suche nach Wohnraum sind. »Wir sind damit stets auf private Investoren angewiesen, wenn wir jetzt nicht umsteigen«, so Lehmann weiter. Als ärgster Gegner einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft kristallisierte sich Oberbürgermeister Martin Staab heraus, der gleich zu Beginn der Sitzung klar stellte, dass man für eine städtische Wohnungs-



Der Druck auf dem Radolfzeller Wohnungsmarkt ist enorm. Eine städtische Wohnungsbaugesellschaft wird ihn nicht lindern. Der Gemeinderat sprach sich gegen eine Gründung aus. swb-Bild. gü

baugesellschaft weder Geld noch genug Zeit zur Verfügung habe. »Wir haben zudem auch keine Grundstücke für den Wohnungsbau im Stile einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft«, betonte der Ratshaushelf. Vielmehr zeigte er sich davon überzeugt, dass die baulandpolitischen Richtlinien den Bedarf an sozialgebundenen Mietwohnungen decken werden. »Den langen Atem, um eine Wohnungsbaugesellschaft auf den Weg zu bringen, haben wir nicht.« Die Meinungen im Rat waren hinsichtlich der Gründung

zweigespalten: Während sich die SPD hinter die FGL stellte, waren der CDU, der Freien Wähler und der FDP die Risiken zu hoch - auch trotz der Aussage von Norbert Lumbe, Fraktionsvorsitzender der SPD, dass man mit den baulandpolitischen Grundsätzen in Radolfzell noch nichts habe bewegen können. Der Markt habe die vergangenen 15 Jahre ganz andere Interessen gehabt. »Uns bleibt kein anderer Weg als kommunalen Wohnraum zu schaffen, trotz des Risikos«, so Lumbe. Dietmar Baumgartner sprach

sich dafür aus, klare und eindeutige Verträge mit Investoren zu schließen - das würde seiner Meinung nach ausreichen, um die geforderten 30 Prozent an sozialem Wohnungsbau bei weiteren Bauvorhaben zu realisieren. Dass eine Wohnungsbaugesellschaft kein Allheilmittel sei, habe die Stadt Singen mit der GVV erfahren, deren Insolvenz die Stadt an den Rande der Zwangsverwaltung geführt habe, so Baumgartner. Christof Stadler brachte eine weitere Alternative ins Spiel: Die Stadt könnte als Teilhaber mit den bereits in der Stadt

vertretenen Baugenossenschaften kooperieren. »Damit kommen wir vielleicht früher ans Ziel.« Caroline Messerschmidt, Sachbearbeiterin für Beteiligungsmanagement und Datenschutz bei der Stadtverwaltung, zeigte den Stadträten weitere Hürden auf: Für die Realisierung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft müsste das Regierungspräsidium die Leistungsfähigkeit einer solchen Gesellschaft prüfen. Würde die Wohnungsbaugesellschaft alle in der Pipeline stehenden Bauvorhaben, in denen eine Geschossbebauung möglich wäre, umsetzen, würden rund 71 Millionen Euro auf sie zukommen. Diese Zahl ergebe sich aus den Landesförderungsmitteln für den sozialen Wohnungsbau, wie Messerschmidt gegenüber dem WOCHENBLATT bestätigte. Für diese stolze Zahl bedürfe es aber 25 Prozent Eigenkapital. Zu den 55 städtischen Wohnungen und Grundstücken, die Messerschmidt mit 12,1 Millionen Euro bezifferte, müsste die Stadt noch einmal 5,7 Millionen Euro zuschießen, um die geforderten 25 Prozent zu erreichen. Zu viel Risiko, wie die Mehrheit der Ratsmitglieder empfand. guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Kulturbüro sucht nach Künstlern

Von Januar bis März präsentiert das Kulturbüro Künstler aus Radolfzell oder mit Bezug zur Stadt in der Villa Bosch. Nach der großen Resonanz auf die Ausstellung »Radolfzeller Künstler« im Frühjahr 2016, geht die Ausstellungsidee in die zweite Runde. Anders als 2016 werden jeweils sechs Künstler in zwei Zeitperioden vorgestellt. Für die Bewerbung zu allen Sparten gilt: Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Die Bewerber können sich ausschließlich über www.radolfzell.de/kuenstlerausstellung anmelden.

Stahringen

Er war das Gesicht Stahringens

Hermann Buhl offiziell verabschiedet

Er war das Gesicht von Stahringen. Er leitete seit 2004 die Geschicke des Radolfzeller Ortsteiles. Er trat 14 Jahre lang für die Geschicke der Stahringer ein. Ortsvorsteher Hermann Buhl wurde am gestrigen Montagabend offiziell in den kommunalpolitischen Ruhestand verabschiedet. Oberbürgermeister Martin Staab würdigte das Werken Buhls, den er als stets bedächtig, sachlich und ruhig bezeichnete. »Ihr Wort wurde in Stahringen aber auch in Radolfzell geschätzt. Sie haben Stahringen die vergange-

nen 14 Jahre würdig vertreten«, sagte der Radolfzeller Rathauschef. Der scheidende Ortsvorsteher Buhl blieb auch bei seinem Abschied bescheiden. Er habe meistens das erreicht, was sich die Stahringer gewünscht hätten. Zu seinem Nachfolger wurde in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates der bisherige Ortschaftsrat Jürgen Aichelmann gewählt. Mit 21 Ja- und einer Nein-Stimme bestätigte das Gremium die Empfehlung des Ortschaftsrates. Aichelmann selbst ist in Stahringen kein

Unbekannter. Er ist seit 29 Jahren im Ehrenamt tätig und organisierte im vergangenen Jahr - anlässlich des 750-jährigen Geburtstages der Stadt - das große Traktorentreffen in Stahringen. »Ich habe in Stahringen bisher schon alles gemacht, nur noch nicht den Job des Ortsvorstehers«, sagte Aichelmann. **Mehr zur Verabschiedung von Buhl sowie von der Amtseinführung von Aichelmann gibt es in der kommenden Printausgabe des WOCHENBLATTES.** Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Blutspender werden geehrt

Traditionell ehrt die Stadt Radolfzell verdiente und langjährige Blutspender - so auch in diesem Jahr. Die Blutspenderehrung findet am kommenden Mittwoch, 10. Oktober, im Zunfthaus der »Narrizella« statt. Insgesamt werden 33 Blutspender an diesem Abend geehrt, wie die städtische Pressestelle mitteilte. Drei stolze Blutspender erhalten an diesem Abend gar die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz für eine Spendenzahl von 100. Beginn der Ehrung ist um 19 Uhr. redaktion@wochenblatt.net

🔔 LETZTE MELDUNG

- Anzeige -



Winterräder gratis
Für viele Renault-Modelle



Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

HEIKORN IN NEUEM LICHT

Einen ganz neuen Auftritt nimmt das Singener Modegeschäft Heikorn, denn dort strahlt jetzt auf 5.000 Quadratmetern neues LED-Licht. Das ermöglicht nicht nur viele neue Effekte, sondern auch ein neues Klima, so Inhaber Thomas Kornmayer. Drei Tage wird gefeiert - auch in der neuen Gumbibären-Bar. Mehr auf Seite 17.



Ihr Prospekt im neuen Design!



In dieser Ausgabe

Radolfzell

DA IST MUSIK DRIN

Da wird Musik drinnen sein: »Musik uff de Gass« in Radolfzell ist der letzte verkaufsoffene Sonntag der Aktionsgemeinschaft in diesem Jahr. »Musik uff de Gass« findet am kommenden Sonntag, 7. Oktober, von 12.30 bis 17.30 Uhr statt und verspricht Musik an allen Ecken und Enden in der Innenstadt. Mehr im Innenteil.

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT



UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de



Stockach



Zahlreiche Besucher genießen bei spätsommerlichen Temperaturen den Apfeltag mit verkaufsoffenen Sonntag in der Stockacher Innenstadt.
swb-Bilder: ver

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Am Sonntag war der Apfeltag des Marketingvereins Handel-Handwerk und Gewerbe (HHG) das Ziel vieler Besucher in der Innenstadt, die sich mit einem verkaufsoffenen Sonntag und vielen Aktionen rund um den Apfel präsentierte. Die Besucher konnten den Tag bei angenehmen Temperaturen beim Bummeln, Flanieren und Shoppen genießen und auch fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt. Mittendrin im Geschehen war das Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Das Team von Stadtbücherei, Stadtmuseum und Tourismus-Info um Kulturamtsleiter Stefan Keil hat das Zentrum passend zum Thema ausgestattet und sich so aktiv in die Veranstaltung eingebracht.

So darf beim Thema Apfel natürlich Wilhelm Tell, der Schweizer Held des Dramas von Friedrich Schiller, nicht fehlen. Dieser habe immerhin mit einem spektakulären Schuss aus seiner Armbrust einen Apfel vom Kopf seines Sohnes heruntergeholt. Es ist also keine Überraschung, dass in der Stadtbibliothek alle Aktionen für junge Leser mit Wilhelm Tell zusammenhängen. Vom klassischen Bogenschießen und Dosenwerfen bis hin zur ritterlichen Verkleidung war am Apfeltag für lustige Attraktionen gesorgt. Im Eingangsbereich durften Kinder Stofftaschen mit Apfeldrucken künstlerisch aufpeppen und auch bei den Bastelaktionen durften sie sich austoben. Die Tourismus-Info, die Besucher

mit Rat und Tat zur Seite stand, bot anlässlich des Apfeltages praktische Apfelboxen an. Diese konnten käuflich erworben werden, um das vielseitig einzusetzende Obst bequem transportieren zu können. Selbst das Stadtmuseum im »Alten Forstamt« konnte von 13 bis 18 Uhr besichtigt werden. Dabei wurde von Leiter Johannes Waldschütz um 17.30 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung »Stockach im Umbruch 1917 – 1923. Erster Weltkrieg, Revolution und Neubeginn« angeboten. Graziella Verchio verchio@wochenblatt.net

Noch mehr unter: Fotos wochenblatt.net/bilder



Auch für Kinder wurden viele Aktionen und Aktivitäten rund um das Thema Apfel geboten. Hier werden Stofftaschen mit Apfeldruck bemalt.



Der Apfel als Rohkost hat sich am Apfeltag etwas rar gemacht. Dafür erstrahlte er in verarbeiteter Form in all seinen Facetten.

Radolfzell

Brote aus aller Welt

Projekt der Diakonie und der Volkshochschule

»Kleine Brötchen backen für mehr Demokratie« – die Volkshochschule und das Diakonische Werk sind gemeinsame Veranstalter eines ungewöhnlichen Demokratieprojekts. Was hat Brot mit Demokratie zu tun? Eigentlich herzlich wenig. Allerdings verbinden alle Menschen mit Brot auch grundlegende Werte. Auf vielen Teilen der Welt ist Getreide die Grundlage der täglichen Ernährung und eine Voraussetzung von Frieden und Gewaltlosigkeit. Brot schafft aber auch Identifikation mit der eigenen Region und ihren typischen Bräuchen. Diese elementare Verbindung von unterschiedlichen Menschen und ihrer eigenen und persönlichen Beziehung zum Brot ihrer Gegend und Herkunft ist Medium des kleinen Begegnungsraumes im Mehrgenerationenhaus. An drei Samstagen treffen sich Menschen egal welcher Herkunft und backen zusammen Brote von unterschiedlicher Machart. Brot aus Griechenland, aus Syrien und aus Kenia wird genug Gesprächsstoff liefern. Die Nachmittage werden interessant begleitet durch die Moderation von Gerald Thom. Yassmen Al Malati ist die erste Brotbäckerin, die beim Eröffnungstreffen am Samstag, 6. Oktober, Brot und kleine arabische Beilagen aus Syrien vorstellen wird. Daisy Nyanchoka Nyakundi aus Kenia folgt am Samstag, 13. Oktober, und zeigt eine ungewöhnliche Brotwelt aus Afrika. Dr. Theodoros Tsoukalas ist Politologe und Bäckersohn von Einwanderern aus



Yassmen Al Malati aus Syrien wird den Auftakt der Serie »Kleine Brötchen backen für mehr Demokratie« machen. Darüber freut sich Uwe Donath von der Volkshochschule.
sub-Bild: Stechow

Griechenland. Er stellt am Samstag, den 20. Oktober, Brot und unterschiedliches süßes Gebäck aus Griechenland vor. Die Treffen finden von 14 bis 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus der Diakonie statt. Anmeldungen unter radolfzell@vhs-landkreis-konstanz.de oder 07732/8934862. redakton@wochenblatt.net

OBI
DIE MACHBAR MACHER SIND DA.
Dein Handwerker-Vermittlungsservice

1 Beratung, Planung, Einbau und Montage
2 Koordination der Gewerke
3 Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Markt Singen
Georg-Fischer-Straße 29
07731 365 0000
Tel. 0800 - 0117103

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

die schmecken lecker Hähnchenbrustfilet mager und eiweißreich 100 g € 1,29	zum Kartoffelsalat Rollschinke und Nußschinke aus dem Tannenrauch 100 g € 0,99	das schmeckt immer Rumpsteak gerne auch mariniert 100 g € 2,89
herzhaft deftig hausgemacht Landjäger zum Vespertisch, hart oder weich Paar € 1,30	allseits beliebt Fleischkäse Klassik – auch zum Backen 100 g € 0,99	frisch aus unserer Wurstküche Weißwürste Münchener Art, natürlich hausgemacht mit Kalbkopf, Lauch und Peterle 100 g € 0,99
täglich frisch gemacht Geflügelsalat mit Currydressing und Ananas 100 g € 1,49	natürlich hausgemacht Wurstsalat oder Fleischwurst auch zu Salat geschnitten 100 g € 1,19	ein Genuss auf leichte Art Lachsschinken aus unserem Tannenrauch, natürlich hausgemacht 100 g € 1,79

Wir suchen für unser Team Verstärkung
Mitarbeiter/in Verkauf in Teilzeit, Schicht-Wechsel Vormittag-Nachmittag

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Krakauer im Ring herzhaft mit Kümmel gewürzt 100 g 0,99	Schweinerücken schöner Zuschnitt / auch gefüllt 100 g 1,00
hauseigene Salami div. Sorten: Haus/Plock/Gourmet/ Winzer/Edel, alle naturgereift 100 g 1,58	Schweineschnitzel / -roulade aus der mageren Oberschale / auch paniert 100 g 1,00
Schweinebraten fertig gegart / auch mediterran oder Chili 100 g 1,60	Rinderrouladen bereits gefüllt oder in Scheiben 100 g 1,48
Pfälzer Leberwurst nach original Rezept im Naturdarm oder als Vesperscheibe 100 g 0,99	Fleischkäsbrät zum Selberbacken, Aluförmchen von 250 – 2.500 g 100 g 0,70

Handwerkstradition seit 1907

ac Esulger ...einfach besser!
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

Mit Wucht gegen Baum geprallt

Zum Glück nur leichter verletzt wurde eine 55-jährige Fiat-Fahrerin, die am Mittwochmittag gegen 12.45 Uhr auf der L220 zwischen Rickelshausen und Radolfzell mit ihrem PKW gegen einen Baum prallte. Die in Richtung Radolfzell fahrende Frau geriet zunächst leicht auf die Gegenfahrbahn und dürfte anschließend zu stark gegelenkt haben.

Sie kam dadurch nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen massiven Baum, wodurch der Motor und Anbauteile aus dem Fahrzeug gerissen und mehrere Meter weggeschleudert wurden. Die Fahrerin konnte sich selbst befreien und wurde durch den Rettungsdienst zur Beobachtung in das Krankenhaus verbracht.

Zur Unfallaufnahme und Bergung des völlig zerstörten Fahrzeugs musste die L220 zeitweise voll gesperrt werden. Am PKW entstand ein Schaden von 5.000 Euro, der Schaden am Baum wird auf 2000 Euro beziffert.

Nur wenige Minuten später prallte eine 32-jährige Peugeot-Fahrerin in das Heck eines voraus fahrenden VW, dessen Fahrer wegen des sich unfallbedingten Rückstaus auf der L220 bis zum Stillstand abbremsen musste. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der VW zusätzlich auf einen Audi aufgeschoben. An den drei Fahrzeugen entstand dabei ein Gesamtschaden von rund 13.000 Euro. Der Peugeot musste abgeschleppt werden, die Beteiligten dieses Unfalls blieben aber unverletzt.

Radolfzell

Radolfzell

Projektleiter Ibrahim Güler sagt gerne, dass der KulturTisch in Radolfzell Räder hat und sich durch ihn verschiedene Kulturkreise und Kulturvereine aufeinander zu bewegen. Damit trifft Güler den Nagel auf den Kopf: Seit mittlerweile zehn Jahren gibt es die Veranstaltung, bei der sich stets eine Nation oder ein Kulturkreis vorstellt. Bestehend aus der Abteilung Kinder und Jugend, der Diakonie, dem Freundeskreis Asyl und vielen weiteren kulturellen Vereinigungen gestaltet der KulturTisch einmal im Jahr ein großes Kulturfest. Zum zehnjährigen Jubiläum am 5. Oktober plant man nun, die geballte und bunte Vielfalt Radolfzells vorzustellen. »Der KulturTisch ist eine gute Möglichkeit, um sich auf einfache Art und Weise interkulturell zu treffen«, betonte Bürgermeisterin Monika Laule gegenüber dem WOCHENBLATT. Denn trotz aller Bemühungen der Stadt, gebe es noch zu wenige Plätze, an denen dies möglich sei. Sie forderte auch ihre deutschen Landsleute dazu auf, sich anderen Kulturen und Religionen zu öffnen, denn nur so könne Integration funktionieren. »Integration ist keine Einbahnstraße«, so Laule weiter. Die große interkulturelle Sause soll nun am 5. Oktober im »Lollipop« steigen. Viele der rund 30 verschiedenen Na-



tionalitäten, die in Radolfzell vertreten sind, werden sich daran beteiligen. Unter anderem werden der Deutsch-Italienische KulturVerein »CCRiT«, der alevitische Kulturverein, die tamilische Bildung, der syrische KulturKreis und der Afghanische KulturKreis Musik und Kulinarik aus ihrer Heimat präsentieren. »Wir wollen ein-

fach allen Vereinen eine Bühne schaffen, auf der sie sich vorstellen können«, erklärte Projektleiter Güler. Dass der KulturTisch, den es zum ersten Mal im Jahr 2008 gab, bei den Radolfzellern anzukommen scheint, verdeutlichen die Besucherzahlen: Wie Güler mitteilte, nahmen im Schnitt zwischen 80 und 120 Teilnehmer pro Veranstaltung teil. »Dieses Projekt muss weiterlaufen, es ist ein fester Bestandteil der Integration in Radolfzell«, so Christian Grams,

Geschäftsführer der Diakonie Radolfzell. Pellegrino Tornetta, »CCRiT«-Vorsitzender, betonte indes, dass der wichtigste Schlüssel für die Integration das Erlernen der deutschen Sprache sei. »Schließlich gelingt die Integration am Besten unter Freunden«, sagt er. Eine Möglichkeit neue interkulturelle Freundschaften zu schließen, bildet das Jubiläumsfest des KulturTisches am 5. Oktober ab 16 Uhr im »Lollipop«. Matthias Güntert guntert@wochenblatt.net

Am Tisch mit Freunden

KulturTisch in Radolfzell feiert zehnten Geburtstag



Integration ist keine Einbahnstraße - dass wissen die Teilnehmer bei den KulturTischen. Zum zehnjährigen Jubiläum soll ein großes interkulturelles Geburtstagsfest am 5. Oktober ab 16 Uhr im »Lollipop« steigen.



► NEUE AZUBIS

In diesem Jahr begrüßten Personalleiterin Beate Ritter und die Ausbildungsleiter Rainer Biller und Julia Henze acht Neuzugänge in der Allweiler GmbH. Die Auszubildenden starteten mit größter Motivation kürzlich frisch in das Berufsleben. Vier Zerspanungsmechaniker, eine Industriekauffrau und drei Studenten im Studiengang Maschinenbau und Mechatronik fanden ihren Weg nach Radolfzell und wurden mit einer spannenden Einführungswoche willkommen geheißen. Hier konnten sie sich untereinander vertraut machen und lernten außerdem ihren zukünftigen Ausbildungsbetrieb kennen: Teambuilding durfte dabei nicht fehlen! Das Highlight der Woche war der Projekttag, der gemeinsam mit allen Lehrjahren durchgeführt wurde. Tagsüber wurden gemeinsam mit einem Theaterpädagogen und weiteren Trainern in Kleingruppen Darbietungen entworfen, betextet und einstudiert und auf dem Abendmarkt in Radolfzell ur-aufgeführt. Das Publikum war begeistert und die Auszubildenden sehr stolz, die Herausforderung so erfolgreich gemeistert zu haben.

Radolfzell

Ziegen beweiden Wiesen

Vier Ziegenböcke des Naturgutes Sallinger sind derzeit auf der Mettnau dabei abschnittsweise verschiedene Wiesenflächen zu beweiden. Betreut wird das Projekt von der Abteilung Landschaft und Gewässer. Es ist Teil des Konzeptes zur Extensivierung und ökologischen Aufwertung städtischer Grünflächen. Die Beweidung durch wenige Tiere soll die Grasnarbe an einzelnen Stellen öffnen. Anschließend kann die Ansaat von mehrjährigen, heimischen Wildpflanzen wie zum Beispiel Wiesensalbei, Glockenblumen und Odermennig erfolgen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Spielerisch die Natur erkunden

Am Donnerstag, 4. Oktober, trifft sich die NABU-Kindergruppe, um spielerisch die Natur zu erkunden. Die Veranstaltung findet von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Weitere Informationen sowie den Treffpunkt erhalten Interessierte im Naturschutzzentrum Mettnau. redaktion@wochenblatt.net

Vergangenheit trifft auf Zukunft

Radolfzeller Jugendgemeinderat feiert 25. Jubiläum mit Jubelsause



Merlin Frick, Jannik Probst, Leon Löchle, Pauline Meyer, Karolina Wick, Bürgermeisterin Monika Laule, Eva-Maria Beller und Anneli Biewald vom Jugendgemeinderat vertreten gerne die Ansichten der Jugend.

swb-Bild: ver

Anlässlich des 25. Jubiläums des Jugendgemeinderates der Stadt Radolfzell fand im Vorfeld ein Pressegespräch statt. Mit der Einrichtung des Gremiums vor einem Vierteljahrhundert habe die Stadt Radolfzell – nach Friedrichshafen und Weingarten – eine Vorreiterrolle eingenommen. So fand die allererste Wahl am 12. Dezember 1992 statt; die erste konstituierende Sitzung erfolgte am 29. März 1993, berichtet Bürgermeisterin Monika Laule über die Anfänge des Gremiums. Aber nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart und Zukunft des JGRs solle man nicht aus den Augen verlieren. Top Themen sind für die Radolfzeller Jugendlichen vor allem das Jugendzentrum »Lollipop« und das Open-Air-Festival »Rock am Segel«, das bereits seit 20 Jahren zelebriert wird.

Die Arbeit des Gremiums sei in den letzten zehn Jahren aber auch immer politischer geworden, bemerkt Laule und verweist insbesondere auf Aktio-

nen rund um das Thema Wahlrecht ab 16. Grundsätzlich sei der Einfluss, den der JGR auf die Kommunalpolitik nehme, nicht zu verachten. Der Ju-

gendgemeinderat verfügt über eine eigene Satzung, Mitwirkungsrecht und eine Beschlussfassung und kann somit als Sprachrohr für Jugendliche viel

bewegen. »Wir müssen wissen, welche Anliegen die Jugendlichen haben, um diese berücksichtigen zu können«, erklärt Laule. »Die Jugendlichen wur-

den schon immer ernst genommen. Aus diesem Grund haben sie Verantwortung und Geld in die Hand gedrückt bekommen«, ergänzt Eva-Maria Beller, Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend. Beller macht zudem auf die geänderte Wahlordnung aufmerksam. So gibt es nun garantierte Plätze für Schulen im Gremium, sodass dieses besser durchmischt und vielfältiger ist. Im Rahmen des besonderen Ereignisses soll in einer geschlossenen Gesellschaft zunächst mit ehemaligen Jugendgemeinderäten gefeiert werden. Dabei sei eine Zeitreise durch die vergangenen 25 Jahre geplant, in der Bilder und Projekte von früher vorgestellt werden. Ein Interview mit den ehemaligen ist ebenfalls vorgesehen. Im Anschluss daran soll am Freitag, 5. Oktober, um 19 Uhr, im Milchwerk mit der Öffentlichkeit gefeiert werden. Der Eintritt ist ab 14 Jahren und kostet 3 Euro.

Graziella Verchio verchio@wochenblatt.net

Radolfzell

Auswärtserfolg beim KSV Trossingen

Erstmals traten die Radolfzeller in dieser Saison komplett an. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung diktierten die Eiche-Ringer von Anfang an das Geschehen auf der Matte und siegten am Ende gegen den KSV Trossingen deutlich mit 25:11. Schon zur Halbzeit führten sie nach fünf Kämpfen mit 19:0 Punkten, ehe Neuzugang Murat Özdir mit seinem 12:6 Punktesieg den Gesamtsieg sicher stellte.

Am kommenden Mittwoch, 3. Oktober, empfangen die Eiche-Ringer erstmals die KG Nendingen/Mühlheim in der Mehrzweckhalle in Böhringen. Die Donauringer stehen momentan am Tabellenende, sind allerdings nicht zu unterschätzen. Sie verfügen teilweise über routinierte Ringer in der Mannschaft, die schwer zu besiegen

sind. Mit einem weiteren Sieg könnten sich die Radolfzeller Crew im oberen Tabellenbild festsetzen. Kampfbeginn ist um 17 Uhr.

Zu Ihrem ersten Heimkampf bittet die Verbandsjugendligamannschaft des VFK Eiche. Nach bisher vier beeindruckende Auswärtserfolge freuen sich die Jugendringer auf ihre Heimpremiere. Mit der RG Hausen-Zell und dem KSV Haslach i.K. stehen zwei Mannschaften gegenüber, die sie schon von mehreren Begegnungen kennen. Mit zwei Siegen könnten sie ihre Tabellenführung verteidigen. Der Kampfbeginn der ersten Jugendmannschaft ist um 14 Uhr. Die Jüngsten Ringer der VFK Eiche Radolfzell III empfangen schon um 13 Uhr den KSV Allensbach Schüler.

redaktion@wochenblatt.net

Moos

Sporthalle im Fokus Rat diskutiert über Vergabe

Die nächste Sitzung des Gemeinderates in Moos findet am kommenden Donnerstag, 4. Oktober, um 19.30 Uhr im Rathaus in Moos statt. Dabei wird es sich vor allem um die geplante

neue Sporthalle drehen, denn es steht der Vergabebeschluss und die Ausschreibung der Sportgeräte unter anderem auf der Tagesordnung.

redaktion@wochenblatt.net



Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE

Telefon 077 31/9 75 04 61
Mobil 0151/42 53 44 31

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

03.10.2018
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200
06./07.10.2018
F. Eylandt, Tel. 07771/918097

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 6./7.10.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank (Pfr. Weimer), Predigtserie Teil 3, kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, parallel Kindergottesdienst. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 10 Uhr Werkstatt-Gottesdienst. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst (Pfr. Klaus). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst auf dem Müllerhof in

Termine

»Die Höri entdecken«, geführte Rundwanderung über die Höri und durch die Wälder des Schienerberges, Mi., 10.10., 14 Uhr, Treffpunkt: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen; Dauer: ca. 2 - 3 Std; ab 4 Pers.; Anmeldung: Tel. 07735/9999123.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: NABU - Sonntagsspaziergang auf der Mettnau, So., 7.10., 10 - 11.30 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Naturerlebnis Mettnau-Spitze, Führung, Di., 9.10., 15 - 17 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de. Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Stahringen, Do., 11.10., 20 Uhr, Bürgersaal Rathaus, Homburgstr. 5. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/bürgerinfo.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Di., 2.10., Kulturnacht in der Christuskirche. Fr., 5.10., 9.45 Uhr Gottesdienst im Spital zum Heiligen Geist; 10.45 Uhr Gottesdienst im Pro Seniore. Di., 9.10., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«, Christuskirche. Treffen der ökumenischen S-Klasse, Do., 4.10., 15 Uhr, ev. Kirche Böhringen; Thema »Retungshunde«. Treffen der Strickkreisfrauen, Di., 9.10., 15 Uhr, Josefszimmer im Pfarrzentrum Weiler. Kath. Pfarrzentrum Weiler, Sa. 6.10., 19 Uhr Beginn Fastseminar, Susanne Matke (Anmeldung erforderlich). Walking/Nordic Walking mit Bärbel Keppler, Di., 9.10., 17 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler. Öffentliche Sitzungen im Rathaus Moos am Do., 4.10., 19.15 Uhr öffentl. Bauausschuss-Sitzung, 19.30 Uhr öffentl. Gemeinderatssitzung. »Jüdisches Leben am See«, historischer Rundgang durch

Kaltbrunn mit Abendmahl (Pfr. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 6./7.10.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt mit Segnung der Erntegaben, 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben zus. mit den Krabbelgruppen- und Vorschulkindern. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben mit Kirchenchor und Kindergarten St. Ursula. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben. »Stahringen«:

Wangen, Mi., 3.10., 15 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz beim Museum Fischerhaus Wangen. Anmeldung: Tourist-Information Öhningen, Tel. 07735/819-20.

Informationsveranstaltung des Seniorenrates Radolfzell »Kirche in pluraler Welt« Do., 4.10., 14.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Teggingerstr. 16. Eintritt frei. Rathaus Radolfzell geschlossen am Mo., 8.10., ab 14 Uhr (sämtliche Dienststellen). Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse, Do., 4.10., 14.15 Uhr, Treffpunkt beim Hesse-Museum Gaienhofen. Dauer: 1,5 - 2,5 Std.; Anmeldung erforderlich; Teilnehmerzahl min. 10, max. 25 Pers.; nur bei gutem Wetter. Weitere Infos: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Im Kohlgarten 2, Tel. 07735/9999123, info@gaienhofen.de, www.gaienhofen.de.

Gartenbesichtigung, Garten und Freiraum, Bankholzen: Fr., 5.10., 10 - 18 Uhr und Sa., 6.10., 10 - 16 Uhr; Sa. 14 - 17 Uhr Gartentag für Kinder. Einladung zu den OB-Stammtischen: Mo., 15.10., 18.30 Uhr Sportheim Markelfingen; Di., 16.10., 20 Uhr, Gasthaus Adler Liggeringen; Do., 18.10., 19 Uhr, Gasthaus Adler, Güttingen; Di., 23.10., 19 Uhr, Pizzeria Flugplatz, Stahringen; Mi., 24.10., 19.30 Uhr, Rathausstüble, Möggingen; Do., 25.10., 19 Uhr, Gasthaus Sonne, Böhringen. Hermann-Hesse-Tage 12. - 14.10.2018: »Wirklichkeit und Imagination«. Infos und Anmeldung: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/9999-123, www.gaienhofen.de, info@gaienhofen.de. Ortsverwaltung Liggeringen geschlossen am Do., 11.10. Erntedankfest in der Petruskirche, Kattenhorn, So., 7.10., 10 Uhr Familiengottesdienst. Wer zum Erntealtar etwas beisteuern möchte, Erntegaben bitte bis Sa., 6.10., in die Petruskirche bringen. Alle Gaben kommen der Kinderwohnung in Radolfzell zugute. Autogenes Training für Kin-

Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So. keine Eucharistiefeier, siehe St. Josef. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier gest. als Familiengottesdienst zum Erntedank.

der ab 9 Jahren bei der AWO-Elternschule ab Mi., 10.10., 17.15 - 18.15 Uhr, 6 Treffen. Veranstaltungsort: AWO-Elternschule Radolfzell, Fritz-Reichle-Ring 28. Anmeldung: Tel. 07731/9580-81, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, www.elternschule.awo-konstanz.de.

Lollipop-Wochenprogramm vom 4.-10.10.: Do., 16-17 Uhr Spiel und Spaß mit der Slackline (ohne Anmeldung). Fr., 16-22 Uhr Familienfest KulturTisch. Mo., 15.30-16.30 Uhr Hip-Hop (mit Anmeldung). Di., 15-17.30 Uhr Den Wald erkunden (m. A.); 15.30-17 Uhr Porzellan bemalen (m. A.). Mi., 15.30-17.30 Uhr Kochen 1; 15.30-17.30 Uhr Der Natur auf der Spur. Weitere Infos: KinderKultur-Zentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de. Jahrgang 1935/36 trifft sich Di., 16.10., 18 Uhr, Gaststätte Bürgerstube, Mooser Straße, Radolfzell.

Mettnau Pilates-Kurs (Powerhouse) ab Mo., 15.10., 18 Uhr, Gymnastikhalle Kurpark-Klinik, Strandbadstr. 73, Radolfzell; 8 Einheiten à 60 Min.; Anmeldung: Tel. 07732/151-811, E-Mail: training@mettnau.com. Hesse Museum Gaienhofen, öffentliche Führung, Sa., 6.10., 14.30 Uhr, ab 6 P. Kulturnacht am 2.10. in Markelfingen: Ausstellung »Markelfinger Ansichten« der Kunstfreunde Markelfingen im Rathaus, Priminweg; »Lichtobjekte aus Holz« der Mühlenweggemeinschaft, Scheune am Mühlenweg/Oberdorfstraße; »Blick zurück - die Vergangenheit Markelfingens« des neuen Vereins »Markelfingen attraktiv«, Scheune im Mühlenweg/Oberdorfstraße. »Verschenks-doch-Markt« in Liggeringen Sa., 13.10.; Annahme 8 - 10 Uhr, Bücherstand ab 10 Uhr, Markt ab 11 Uhr. Weitere Infos: Kerstin Lindenauslauf, Tel. 07732/7423.

Kinderkleidermarkt in Gaienhofen, Sa., 6.10., 10 - 12 Uhr, Höri-Halle.

Vereine

Bankholzen

ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI »Schlegele Kings«, So., 14.10., 18 Uhr, Torkel Bankholzen.

Gaienhofen

SKICLUB HÖRI Jahreshauptvers., Fr., 12.10., 20 Uhr im Hotel-Gasthaus Seehörnle. SPORTVEREIN Schlachtfest, Sa., 13.10., 17 Uhr, und So., 14.10., 11 Uhr, Festzelt am Sportplatz Gaienhofen. YC Abbau Beibootlager, Einwinter der Clubboote, Clubhaus winterfest machen, Sa., 13.10., 10 Uhr.

Moos

HILFE VON HAUS ZU HAUS

Sprechstunde Nachbarschaftshilfe, Do., 4.10., 9-11 Uhr, Rathaus Moos.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI

Der Hegau - Das Land der offenen Fernen, Sa., 13.10., 16.30 Uhr Parkplatz Lidl, Engen.

Radolfzell

FÖRDERVEREIN GERHARDTHIELCKE-REALSCHULE

Jahreshauptversammlung mit u.a. Wahlen am Mo., 15.10., 19 Uhr, in der Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell.

HSC

Heimspieltage des HSC in der Unterseehalle, Sa., 6.10.: 11.30 Uhr, E-männl. II, Bezirksklasse, HSC Radolfzell 2 - TV Überlingen; 12.45 Uhr, E-männl. I, Bezirksklasse, HSC Radolfzell - JSG Hegau; 14 Uhr, B-männl. I, Südbadenliga, HSC Radolfzell - TuS Ringsheim; 15.30 Uhr, D-weibl. II; Bezirksklasse, HSC Radolfzell 2 - HSG Konstanz; 16.45 Uhr, D-männl. I, Bezirksklasse, HSC Radolfzell - JSG Südbaar; 18 Uhr, Herren II, Kreisklasse, HSC Radolfzell 2 - TSV Dettingen-Wallhausen. So., 7.10.: 11.45 Uhr, D-weibl. I, Bezirksklasse, HSC Radolfzell TV Überlingen; 13 Uhr, B-weibl., Bezirksklasse, HSC Radolfzell - HC Lauchringen; 14.30 Uhr, C-weibl., Bezirksklasse, HSC Radolfzell - SV Allensbach 2; 16 Uhr, C-männl. II, Bezirksklasse, HSC Radolfzell 2 - TV Engen; 17.30 Uhr, Damen II, Kreisklasse, HSC Radolfzell 2 - TV Meßkirch; 19.30 Uhr, Herren I, Bezirksklasse, HSC Radolfzell - HSG Konstanz 3.

SCHWARZWALDVEREIN

Wanderung im Donautal - u.a. zum Stiegelesfelsen, Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen, So., 14.10., Treffpunkt: 8.40 Uhr Bahnhof Radolfzell, Rückkehr ca. 19 Uhr. Info: Hans-Jörg Funk, Tel. 971820 (nach 18 Uhr).

Wanderung im Appenzeller Hügelland, Do., 11.10., 8 Uhr Friedrichstraße, Messeplatz gegenüber der Polizei. Keine Einkehrmöglichkeit. Anmeldung bis Di., 9.10., 17 Uhr unter 07732/821791.

Singen

Ausbildungsquote auf Rekordniveau

Anfang September legten zwölf junge Männer und Frauen im mittelständischen Dentalunternehmen Renfert GmbH den Grundstein für ihren beruflichen Werdegang. Mit Spannung und Neugier sind die neuen Auszubildenden und dualen Studenten in die Berufswelt gestartet. In der Auftaktveranstaltung empfing Ausbildungsleiterin Tina Schwegler ihre Neulinge. Bevor es an die künftigen Arbeitsplätze ging, führte eine Auszubildende des zweiten Lehrjahrs durch ein von ihr organisiertes Einführungspro-

gramm. Die Renfert GmbH legt sehr viel Wert auf eine gute Ausbildung und ist ständig dabei, ihr Ausbildungsportfolio zu erweitern, teilt das Unternehmen mit. Den Mitarbeitern von morgen bietet die Renfert GmbH ein Spektrum von insgesamt acht kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen sowie Studiengängen an. Die Ausbildungsquote bei Renfert ist derzeit mit 14 Prozent auf einem neuen Rekordniveau. Der Bewerbungsprozess für 2019 ist bereits angelaufen.

redaktion@wochenblatt.net



Die neuen Auszubildenden der Renfert GmbH. Hintere Reihe von links: Niklas Martin, Anton Ferber, Ruslan Kober, Faris Prsic, Jan Schaible, Marios Deeg, Dominik Henni, Aaron Müller. Vorne von links: Havvanur Görmez, Daniela Görtz, Jacqueline Schmid, Alicia Cataldo.

Singen

Drei Stadtbuslinien ändern Kurs

Ab 8. Oktober sind die Linien 3, 4, 5 betroffen

Wegen der Bauarbeiten am Bahnhofsvorplatz haben die Stadtwerke ab dem 8. Oktober die Linienführung der Stadtbuslinien 3, 4 und 5 geändert. Das gab die Pressestelle der Stadt Singen aktuell bekannt. In Richtung Feldbergstraße fährt der Stadtbus der Linie 3 vom Bahnhof über die Erzberger Straße, die Ekkehardstraße, über den Esso-Kreisel in die Waldeckstraße und dann zur Feldbergstraße. In Richtung Bahnhof bleibt die Linienführung unverändert. Ersatzhaltestelle für die Haltestelle Kreuzensteinstraße wird die Haltestelle Hörstraße in der Ekkehardstraße.

In Richtung Freiburger Straße fährt der Stadtbus der Linie 4 ab dem 8. Oktober von der Georg-Fischer-Straße in die Bohlinger Straße über die Steißlinger Straße zur Freiburger Straße. In Richtung Bahnhof fährt er von der Freiburger Straße in die Bohlinger Straße, dann links ab in die Georg-Fischer-Straße in die Rielasinger Straße und bedient die Haltestelle Julius-Bührer-Straße. Von dort fährt er dann über die Hauptstraße, Ekkehard- und Kreuzensteinstraße zum Bahnhof. Auf der Linie 4 entfallen dadurch die Haltestellen Georg-Fischer-Straße (OBI) und Industriestraße (HEM). Als Ersatzhaltestelle für die Georg-Fischer-Straße wird die Haltestelle Schillerschule und für die Hal-

testelle Industriestraße wird die Haltestelle Bohlinger Straße eingerichtet. In Richtung Berliner Platz fährt die Linie 5 den normalen Fahrweg. Umgekehrt in Richtung Bahnhof fährt die Linie 5 über die Rielasinger Straße und bedient die Haltestelle Julius-Bührer-Straße; fährt dann über die Hauptstraße, Ekkehard- und Kreuzensteinstraße zum Bahnhof. Für die Linien 4 und 5 entfällt ab dem 8. Oktober die Haltestelle Maggistraße. Mobilitäts eingeschränkte Fahrgäste, die den Regionalbus mit der Haltestelle »Maggistraße« benutzen, können das Anrufsammeltaxi



Die Bauarbeiten am Bahnhofsvorplatz mit dem provisorischen Bussteig machen geänderte Linienführungen von drei Stadtbuslinien nötig.

Rielasingen

Bauarbeiten in Hörstraße

Wegen der Durchführung von Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise kommt es ab 8. bis voraussichtlich 26. Oktober in der Hörstraße, etwa zwischen der Einmündung der Riedernstraße und der Einmündung der Kreuzstraße, zu jeweils abschnittswisen Verkehrsbeschränkungen.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Freies WLAN für die Stadthalle

Kostenlosen, freien und schnellen WLAN-Zugang zum Internet ohne Zeitlimit gibt es ab sofort in der Stadthalle Singen für alle Besucher. Diese können sich mit ihren Smartphones völlig unkompliziert ohne jeglichen Zugangscode einloggen. Es werden keine persönlichen Daten erfasst und es ist sichergestellt, dass innerhalb dieses Netzes kein Mobilgerät auf ein anderes zugreifen kann. Das öffentliche WLAN hat die Stadthalle in Zusammenarbeit mit der Thüga Energie GmbH eingerichtet.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

»Ab durch die Mitte«

Laienbühne »Szenenwechsel« mit neuem Stück

Vorhang auf bei der Theatergruppe »Szenenwechsel«. Die Laienspielgruppe präsentiert in dieser Spielzeit das Stück »Ab durch die Mitte« - eine Komödie in drei Akten aus der Feder von Markus Winzer.

Renate Müller von der Laienbühne gab dem WOCHENBLATT einen ersten Einblick in den Inhalt: Sobald die warme Jahreszeit beginnt, packt den Einen oder Anderen die Wanderlust. So auch vier Freundinnen. Nur ist der Rastplatz im Wald nicht ihr Ziel. Es hätte der Campingplatz mit Wellness-Oase sein sollen.

Waldgeist Andrea, die hier im Wald wohnt, weiß dagegen sehr genau, wohin die Damen wollen und »hilft«. Doch Wegbeschreibungen können ganz schön kompliziert sein. Auch drei Freunde hat die Wanderlust gepackt und dieser Rastplatz ist ihr Ziel. Gut gerüstet mit Zelt, Proviant und Bier steht der Übernachtung nichts im Wege. Denn im Dunkeln und mit einigen Bierchen in Kopf und Bauch, lässt es sich schlecht nach Hause gehen.

Aber - wie kommt ein Schminkkoffer mit ungewöhnlichem Inhalt auf einen Rast-



Vorhang auf bei der Theatergruppe »Szenenwechsel«. In dieser Spielzeit präsentieren die Schauspieler und Schauspielerinnen das Stück »Ab durch die Mitte« - eine Komödie in drei Akten aus der Feder von Markus Winzer.

platz? Weshalb muss man Würstchen kalt grillen?

»Antwort finden Interessierte in unserer Komödie »Ab durch die Mitte« von Markus Winzer«, erklärt Müller.

Aufführungen sind am 6. Oktober und am 24. November im Milchwerk und am 17. November im Bürgerhaus in Moos ge-

plant. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Karten gibt es bei »Buch Greuter« in der Schützenstraße und an der Abendkasse

Mehr Informationen gibt es unter www.laienbuehne-szenenwechsel.de.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Markelfingen



Intensive Gespräche gab es bei der zweiten Bürgerwerkstatt in Markelfingen.

swb-Bild: Lessing

Lebensräume aktiv mitgestalten

Zweite Bürgerwerkstatt in Markelfingen

Die Lebensqualität einer Gemeinde, einer Stadt, ist abhängig von allgemeinen erfüllbaren Lebensbedürfnissen der Bürger. Aber nicht nur Bäcker, Metzger oder eine medizinische Versorgung sichern Lebensqualität, sondern auch ein ausgeprägtes soziales Miteinander, gesichert durch ein reges Vereinsleben. Deshalb war es der Stadtverwaltung ein Anliegen die Bürger Markelfingens aktiv in die Gestaltung des Ortsteiles einzubeziehen. Dazu fand jüngst die zweite Bürgerwerkstatt im Sportheim statt.

Oberbürgermeister Martin Staab eröffnete mit konstruktiven Worten und Hinweisen die Veranstaltung. Er wies auf die Notwendigkeit von kommunikativen Ortsentwicklungskonzepten hin, wobei die Abhängigkeit eines von den Bürgern

angenommenen und akzeptierten Konzeptes nicht von bürokratischen Verwaltungsstrukturen aufgezwungen werden sollte. Gefragt sei hingegen die Mitarbeit kreativer Bürger - so OB Staab.

Zu den einzelnen Themenschwerpunkten Soziales Miteinander, Kultur und Brauchtum, Unterdorf-/ Oberdorftreffpunkte, Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes, Gestaltung des Dorfplatzes, Nahversorgung, Soziales Miteinander, Kultur und Brauchtum, bildeten sich Arbeitsgruppen, die im Verlauf der Veranstaltung ihre erarbeiteten Ideen und Vorstellungen plakativ auf den Pin-Wänden anbrachten, sichtbar und nachvollziehbar für alle Diskutanten. Die einzelnen Themenschwerpunkte wurden vom Büro »365° freiraum + umwelt«,

unter anderem von Bernadette Siemensmeyer moderiert. Sie präsentierte zudem lebendige, architektonische Beispiele, die für ein sozial-kommunikatives Vorbild für beispielhafte Anregungen dienen könnten. Die Frage an Oberbürgermeister Staab gerichtet, ob er Vorschläge für die Themenschwerpunkte mitgebracht habe, wurde verneint, »denn die vielschichtigen, kreativen Vorschläge sollten schon durch die Eigeninitiative der Bürger geprägt werden«. Die anwesende Ortschaftsrätin und Gemeinderätin Martina Gleich betonte, dass die Mitarbeit der Bürger an der Gestaltung ihres Lebensraumes sehr bedeutsam sei und vor allem ein interdisziplinäres, Generationen übergreifendes Thema.

Siegfried Lessing
redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

Neuer »Hirte« für Schlossschule

Arnold Glitsch-Hünnefeld ist neuer Schulpfarrer

Es war ein besonderer Moment für die Schulgemeinde von Schloss Gaienhofen, als der Gottesdienst mit einem festlichen Einzug zu Orgelklängen begann – und gleich vier Pfarrer mit den Schülern und Lehrern den Schuljahresbeginn feiern konnten. Und tatsächlich war es für zwei Personen kein Gottesdienst wie jeder andere: Arnold Glitsch-Hünnefeld trat seinen Dienst als Schulpfarrer in der Nachfolge von Ulrich Brates an. Dieser wurde von seinen Dienstpflichten entbunden, wird seine Oberstufenschüler jedoch noch bis zum Abitur begleiten.

Es war Zufall, dass der 10. September mit dem Tag des Rosch Haschana, des jüdischen Neujahrsfestes, zusammenfiel – ein Jahresübergang und Neuanfang war es für die Mitfeiernden allemal.

Schuldekan Martin Lilje konnte bei der Einführung von Arnold Glitsch-Hünnefeld die Symbolik des Tages aufgreifen und überreichte Apfel und Honig – nach jüdischer Neujahrstradition werden in der Familie in Honig getauchte Apfelstücke herumgereicht, in der Hoffnung auf ein gutes, süßes Jahr. Diese Hoffnungen und Wünsche wurden von Pfarrer Roland Klaus und Irmgard Sauter als Vertreterin der Kirchengemeinde und der Religionsfachschaft in den Fürbitten für die Schulgemeinde aufgegriffen. Schul-



Irmgard Sauter, Pfarrer Roland Klaus, Schuldekan Martin Lilje, Pfarrer Arnold Glitsch-Hünnefeld, Pfarrer Ulrich Brates und Schulleiter Dieter Toder. swb-Bild: Bischofberger

leiter Dieter Toder gelang es bei der Würdigung von Pfarrer Brates, den Kern seines Wirkens auf den Punkt zu bringen: »Sie haben nach meiner Wahrnehmung auch Ihr Amt in der Schulgemeinde wahrgenommen: unterrichtend und begleitend. Sie waren immer klar in Ihren Ansagen, dabei zurückhaltend mit einer Wertung. Sie waren für die Ihnen anvertrauten Menschen da, ob Schülerin oder Schüler, ob Kollegen oder Schulleiter. Dabei haben Sie sich nicht aufgedrängt, hatten aber Antworten, wenn Sie gefragt wurden.«

»Ich freue mich auf die geistliche und pädagogische Arbeit mit Menschen«, begrüßte Arnold Glitsch-Hünnefeld seine neue Gemeinde. Bis Juni 2018 war er mit einem Projekt im

Evangelischen Oberkirchenrat betraut gewesen, welches die Digitalisierung der Schriftgutablage in der Kirchenverwaltung vorantreiben sollte. Schwerpunkte seiner Arbeit in Gaienhofen werden neben dem Religionsunterricht unter anderem Impulse für Morgenkreise sowie die Gestaltung von Schulgottesdiensten und Mittwochsandachten sein. Folgerichtig übernahm er nach seiner Einführung die Leitung dieses Schuljahreseingangsgottesdienstes. Das neue Schuljahr verglich er dabei gekonnt mit einer Bergtour mit ihren Schönheiten, Herausforderungen und dem lebensnotwendigen Zusammenhalt – ein Begriff, der für die Evangelische Schule Programm darstellt.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Viele Helfer schaffen Heimat

10 Jahre Wohnheim St. Raphael gefeiert

Mit einem sehr bewegten Fest feierte das zur Werkstätte St. Michael in Stockach-Hindelwangen gehörende Wohnheim St. Raphael am Samstag seinen 10. Geburtstag. Der Festakt wurde mit einem keinen Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Michael Lienhard und Caritas Vorsitzendem Pfarrer Thomas Fürst eröffnet, Bürgermeister Rainer Stolz und der Geschäftsführer der Caritas Singen-Hegau, Wolfgang Heintschel, würdigten in kurzen Grußworten die wohnortnahe Ansiedlung der Einrichtung, die eine Erweiterung der Werkstätten St. Pirmin in Singen bedeutet, aber organisatorisch autark ist. Insgesamt 24 Bewohner hat das Haus St. Raphael, das im Gewerbegebiet Himmelreich in Hindelwangen angesiedelt ist, direkt neben der Werkstätte.

Leiterin Janet Wilhelm und Gisela Zoder konnten vor den Festgästen im eigens für den Anlass aufgebauten Zelt eine ganze Reihe von Ehrungen vornehmen. Angefangen von vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die schon von Anfang an hier mit dabei sind. Und auch viele der Bewohner sind hier

von Anfang mit dabei, haben das Wohnheim zu ihrem Zuhause gemacht. Der Dank galt aber auch ganz vielen weiteren Helfern, die größtenteils ehrenamtlich für die Bewohner hier im Einsatz sind, sei es für Ausflüge, im familienunterstützenden Dienst, für Sportangebote, in der Gartenpflege, den Musikern oder auch für manch gesellige Nachmittag in der Kirchengemeinde St. Michael von Hindelwangen. Auch Patenschaften wurden gewürdigt. »Bemerkenswert ist auch, dass Pfarrer Michael Lienhard jeden der Bewohner mit seinem Namen kennt«, wurde in der Feier hervorgehoben. Allen Helfern

wurde zum Dank eine symbolische Rose überreicht. »Es ergibt sich hier eine geschlossene Kette aus Hilfen, die den Bewohnern ein Zuhause und damit Heimat schafft«, machte Janet Wilhelm in ihrer Ehrungsrunde deutlich. »Es war auch das erste Heim der Caritas hier in der Region, das den neuen Bestimmungen mit Einzelzimmern und Barrierefreiheit entsprach«, so Gisela Zoder. Nach dem Festakt, der von einigen Beiträgen der Bewohner begleitet wurde, öffneten sich viele Türen für Rundgänge durch das Wohnheim.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Viele der Bewohner von St. Raphael in Stockach sind schon die ganzen zehn Jahre hier und wurden im Festzelt geehrt. swb-Bild: of

Gottmadingen

Radtour für den guten Zweck

Spendenfahrt für die AWO-Bosnienhilfe

Jüngst sind Ulrike und Joachim Blatter wohlbehalten in Gottmadingen angekommen. Hinter ihnen liegt eine sechswöchige Fahrradreise. Startpunkt war Tallin (Estland). Es folgten Lettland, Litauen, die russische Exklave Kaliningrad und Polen. Ab Usedom bis zum Zieleinlauf in Berlin radelten sie wieder über deutschen Boden. Insgesamt legten sie über 2.700 Kilometer zurück. Die Streckenführung orientierte sich am sogenannten »Iron Curtain Trail«, entlang der Grenze, die während des Kalten Krieges Europa trennte.

Der Start war bei Rekordhitze auf schmelzendem Asphalt. Weiter ging es über Schotterpisten und Sandstraßen bei stemtem Gegenwind, der sich zeitweise zum Sturm steigerte, so dass die Tour auch körperlich zu einer echten Herausforderung wurde.

»Als Radfahrer bist du wehrlos und ohne Knautschzone im Verkehr und sehr stark den körperlichen Bedürfnissen und dem Wetter ausgeliefert. Das macht verletzlich, aber auch empfänglich. Bei kleinen Begegnungen und Freundlichkeiten empfindest du große Dankbarkeit. Nichts ist selbstverständlich. Wir erlebten viele Emotionen der Einheimischen uns gegenüber: alte Menschen, die Angst hatten Deutsch zu sprechen, Menschen, die uns wie Landstreicher voller Ver-



Ulrike und Joachim Blatter mit ihren Fahrrädern an der deutsch-polnischen Grenze. swb-Bild: pr

achtung behandelt haben, aber auch überwältigende Freundlichkeit und Gastfreundschaft. So wurden wir einmal, als wir klatschnass im Regen standen, von einer litauischen Familie »aufgesammelt« und nach Hause eingeladen. Unsere Fahrräder wurden im vierten Stock geparkt und wir zwei Tage lang im Kinderzimmer untergebracht«, berichten die beiden. Bei einem Meeting mit Ingrid Leberherz von AWO-international in Berlin wurden abschließend verschiedene Möglichkeiten der Projektförderung diskutiert. Krönender Abschluss war dann der Empfang in der bosnischen Botschaft: »Kommen Sie herein, Sie werden erwartet«, wurden die beiden von Slavica Horvath (Gesandte) und Harja Deluc (Botschaftsrätin) begrüßt. Auf dem Botschaftsge-

lände befanden sich Ulrike und Joachim Blatter auf dem Territorium von Bosnien und Herzegowina, womit die beiden letztendlich durch sieben Länder geradelt sind.

Auf ihrer Reise machten sie unermüdlich auf die Situation junger Menschen in Osteuropa aufmerksam und stellten ihre Projekte in Bosnien vor. So sammelten sie bereits unterwegs einiges an Spenden ein und ergänzten so das Startgeld, das sie durch regionale Sponsoren erhalten hatten. Alle Spenden gehen komplett in die Projektarbeit.

Spendenkonto (Gemeinnützigkeit anerkannt): AWO-Bosnienhilfe IBAN: DE45 6925 1445 3027 2404 68 BIC (Sparkasse Engen / Gottmadingen): SOLADES1ENG
redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Jugendfeuerwehr feiert

Es war der Grundstein für eine enorm beachtliche Erfolgsgeschichte, den die Männer um Kommandant Werner Schellhammer und Bürgermeister Alfons Hable im März 1978 mit der Gründung der Jugendfeuerwehr legten, denn auch heute, 40 Jahre später, erfreut sich die Jugendfeuerwehr Mühlhausen-Ehingen großer Beliebtheit. Insgesamt 30 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 17 Jahren engagieren sich derzeit für die Jugendfeuerwehr vor Ort. Momentan bereiten sie sich auf ihr großes Jubiläumsfest am Wochenende vor, denn der 40. Geburtstag muss natürlich gebührend gefeiert werden. Das Fest beginnt am Sonntag, 7. Oktober, um 10 Uhr mit dem Frühschoppen am Feuerwehrgerätehaus in Mühlhausen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Jugendkapelle »Intakt« und ab 12 Uhr der Musikverein Mühlhausen. Den ganzen Festtag über bieten die Gastgeber von der Feuerwehr interessante Vorführungen und Schauübungen. Für das leibliche Wohl sorgt die Freiwillige Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen.
redaktion@wochenblatt.net

Gailingen



Die erfolgreichen Sportler des Turnvereins nach der Urkundenübergabe. swb-Bild: pr

Urkundenvergabe

Gailinger Sportler ausgezeichnet

Bei herbstlichen Temperaturen konnten die erfolgreichen Sportler des Turnvereins Gailingen ihre Urkunden und Anstecknadeln für das Deutsche Sportabzeichen in Empfang nehmen. Von Anfang Mai bis Ende Juli waren zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene mittwochs auf der Leichtathletikanlage, um für das Sportabzeichen zu trainieren. Die regelmäßige Teilnahme machte es möglich, dass Ende Juli das Training und die Übungen für das Sportabzeichen einschließlich Schwimmen beendet waren. So konnten schon Anfang September die Urkunden mit den Abzeichen übergeben werden.

Das Vereinsheim der Kleintierzüchter war an diesem gemeinsamen Nachmittag bis auf den letzten Platz ausgefüllt. Übungsleiter Klaus Tritschler bedankte sich beim Vorsitzenden des Turnvereins Gailingen, Manfred Werner, für die Unterstützung und bei den treuen Helfern Günter Tirolf, Achim Gleim, Hermann Bommer und Artur Merten für die Hilfe den ganzen Sommer über, nur so war der reibungslose und zügige Ablauf möglich. Zum Abschluss gab es noch einen Werbeblock für das Sportabzeichen im kommenden Jahr. Das Training beginnt am Mittwoch, 8. Mai 2019 und endet am 31. Juli.
redaktion@wochenblatt.net